

Comgroup unter den besten Drei

Bei der SAP Best Performance Challenge 2010 belegte die Comgroup GmbH Platz drei unter den D-A-CH Firmen. Insgesamt nahmen 89 kleine und mittelständische Unternehmen aus Europa und Nahost teil.

Wir erreichten bei der SAP Best Performance Challenge 2010 Platz drei bei den Unternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH). Im Wettbewerb repräsentierten Matthias Möhring (Vertrieb) und Rudi Hofmann (Pre-Sales) die Comgroup GmbH. Die Best Performance Challenge lief vom Oktober 2009 bis Juni 2010. Dabei absolvierte das Team der Comgroup eine fünfmonatige Qualifizierungsphase, in der es u. a. neue Verkaufsstrategien und Ideen entwickelte. Am Best Performance Day bewertete eine Jury der PDA Group und der SAP eine reale Verkaufssituation.



v. links: Dr. Hans Müllner (SAP), Rudi Hofmann, Matthias Möhring (Comgroup)

Vorstellung

Team „Infrastruktur“ bei der Comgroup

Wenn es ein Wort gibt, das die Aufgaben des Teams „Infrastruktur“ treffend beschreibt, dann ist es „Vielfalt“. Das Aufgabenspektrum des 7-köpfigen Teams von Teamleiter Oliver Huber beginnt bei der Behebung von einfachen PC-Problemen und geht bis zur Planung und Umsetzung komplexer Netzwerk- und Server Infrastrukturen.



v. links: Oliver Huber, Tobias Beck, Frank Meuter, Peter Stadel, Corvin Schmid, Vico Baltrock. Es fehlen: René Sander, Tobias Kraus

Produkte und Dienstleistungen:

- Würth Global Net (WGN): Vernetzung von Würth Gesellschaften über einen verschlüsselten Tunnel.
- Konzernadressbuch: Gesellschaften liefern Kontakte aus ihren Mailsystemen, wir sammeln sie hier und verteilen sie an die Teilnehmer.
- Aufbau der Würth Global Services (WGS): In Zusammenarbeit mit der Adolf Würth GmbH & Co. KG bauen wir Standarddienste auf, die von Gesellschaften gemietet werden können (MS Exchange, Microsoft Lync – ehemals OCS, SharePoint, CRM, etc.)
- Betrieb und Weiterentwicklung unserer Infrastruktur
- Konzeption, Beratung und Unterstützung von Gesellschaften beim Betrieb der Infrastruktur wie Firewall, Server, Storage, Netzwerk, Beschaffung von Komponenten
- Hosting von Kundensystemen: eShop, Wurthnet, etc.
- Unified Messaging Systeme: Mail, Fax, IP Telefonie
- Netzwerküberwachung

Infrastruktur Eckdaten:

- Rechenzentrum Comgroup: über 300 Server, zum Großteil in unserem VMware Cluster
- WGN: über 160 angeschlossene Gesellschaften in 60 Ländern
- Hosting von Shop-Systemen:
 - UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co.KG
 - Reca Norm GmbH & Co.KG
 - NL-Würth
 - COSO
- Hosting Konzernsysteme:
 - wurthnet
 - Internationales Produkt
- Betreuung von Kunden (intern /extern):
 - z.B. Bildungszentrum Bad Mergentheim
 - Würth Hotels
 - Freie Schule Anne-Sophie Künzelsau
 - Güldner GmbH & Co.KG Niederstetten
 - Marbet GmbH & Co.KG Künzelsau
 - Catering System Services GmbH Bad Mergentheim
 - Würth Versicherungen Künzelsau
- Konzernadressbuch: über 11.000 Benutzer von 35 Gesellschaften

Ansprechpartner

Oliver Huber
Tel. + 49 7931 91 63 80
oliver.huber@comgroup.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt, Redaktion, Koordination:
Petra Frauenschuh, Rudi Hofmann

Comgroup GmbH
Industriepark Würth
Drillberg 6
97980 Bad Mergentheim
Tel. +49 7931 91-6400
Fax +49 7931 91-6401
info_d@comgroup.de
www.comgroup.de

Die Redaktion bedankt sich bei allen Fachabteilungen für ihre Beiträge.



Liebe Leserin,
Lieber Leser,
die Konjunktur in Deutschland boomt. Laut Agenturberichten spricht die Bundesregierung von einem Wachstum in Höhe von 3,4 Prozent für das Jahr 2010. So ist es für Unternehmen wichtig und richtig, sich auf Ihre Kernprozesse zu konzentrieren. Stabil laufende IT-Systeme sind die Voraussetzung für eine ausreichende Wertschöpfung. Zur Überwachung dieser „Nervensysteme der Unternehmen“ lesen Sie auf Seite 3 einen Bericht über „Systemmonitoring mit WÜRTHPHOENIX NetEye“.

Ein erfolgreiches Jahresende und viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Petra Frauenschuh
Marketing/PR

Kontrollpflicht erfüllt

Wir haben ein SAP-Add-On entwickelt, mit dem Lieferanten beim EU-weiten Handel automatisch die Umsatzsteuer-ID ihrer Kunden überprüfen können. Zu dieser Kontrolle sind sie seit dem 1. Januar 2010 verpflichtet.

Wollen Unternehmen aus der EU umsatzsteuerfrei miteinander handeln, sind sie als Lieferanten seit dem 1. Januar 2010 dazu verpflichtet, die Umsatzsteuer-ID ihrer Kunden zu prüfen. Kommen sie dem nicht nach und stellt sich eine ID als falsch heraus, tragen sie die fällige Steuerschuld. Mit unserem SAP-basierten Add-On lassen sich die Umsatzsteuer-IDs automatisch prüfen.

Dazu vergleicht die Anwendung automatisch die Adress- und Steuerdaten aus dem Debitoren- und Kreditorenstamm der eigenen SAP-Unternehmenssoftware mit den Informationen, die auf dem Server des Bundeszentralamts für Steuern hinterlegt sind. Jede Abfrage wird protokolliert, sodass sich das gesetzeskonforme Vorgehen auch im Nachhinein belegen lässt. Zudem kann mit der Anwendung beim Bundeszentralamt ein Bestätigungsschreiben über die Gültigkeit der abgefragten ID angefordert werden. Das Add-On lässt sich in bestehende SAP-Systeme einbinden oder im Rahmen einer Neustallation integrieren.



Ansprechpartner

Uwe Leising
Tel. +49 171 2649252
uwe.leising@comgroup.de

IT-Know-How und Konfitüre

Im September lief unsere Business-Breakfast-Reihe an – mit wachsendem Erfolg. Einmal im Monat bietet die Veranstaltung den IT-Verantwortlichen der Region Main-Tauber die Gelegenheit, sich ungezwungen zu aktuellen IT-Themen zu informieren und miteinander auszutauschen.

Wie lassen sich IT-Abläufe im Unternehmen sinnvoll und ohne großen Aufwand überwachen? Wie wird man schnell über mögliche Störungen informiert und wie behält man den Überblick über den aktuellen Wartungsstand? Antworten auf ganz unterschiedliche Fragen erhalten die Besucher unserer Business Breakfasts. Dazu laden wir einmal monatlich ab 7.30 Uhr ins Best Western Premier Parkhotel Bad Mergentheim ein. Die lockere Veranstaltungsreihe bietet IT-Verantwortlichen der Region die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre über Neuigkeiten aus der IT-Welt zu informieren und miteinander auszutauschen.



Interessiert?

Dann melden Sie sich gleich zum nächsten kostenlosen Business Breakfast an: telefonisch (07931 91-6400), per Fax (07931 91-6401) oder per E-Mail (info_d@comgroup.de)

Ansprechpartner

Matthias Möhring
+49 170 6337701
matthias.moehring@comgroup.de

WUSSTEN SIE SCHON...



Jürgen Häckel zum Geschäftsführer ernannt

Seit Oktober führt Jürgen Häckel gemeinsam mit Ulrich Baumgartl die Comgroup GmbH. Bereits 1984 trat Jürgen Häckel in die Würth-Gruppe ein und besetzte unterschiedliche Positionen im IT-Bereich der Adolf Würth GmbH & Co. KG. Mit der Personalentscheidung dokumentiert die Konzernspitze die enge Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Comgroup. Wir wünschen Jürgen Häckel viel Erfolg und Freude an unserer Spitze!

Debitorenmanagement mit leistungsstarker IT



Die EOS KSI Inkasso Deutschland GmbH übernimmt für ihre Kunden auch das Debitorenmanagement. Eine leistungsstarke IT ist dafür die Voraussetzung. Georg Herzog, Bereichsleiter Debitorenmanagement bei dem Forderungsspezialisten erläutert, worauf es ankommt.

Von der Fakturierung über den Zahlungsverkehr bis zur Kontenklärung und zum Mahnwesen – EOS KSIwickelt für Unternehmen das gesamte Debitorenmanagement ab. Worauf kommt es dabei an?

Daher sind sehr gute Kenntnisse im internationalen Zahlungsverkehr, über Mahnmethoden sowie länderspezifische Bestimmungen das A und O unserer Dienstleistung. Unsere Kunden haben meist nicht die Zeit, sich neben ihrem eigentlichen Geschäft mit diesen Themen ausführlich auseinanderzusetzen. Zudem müssen die technischen Voraussetzungen stimmen. Eine leistungsstarke IT-Infrastruktur ist ein absolutes Muss.

Welche Anforderungen stellen Sie an die IT?

Mit der IT müssen sich sämtliche Geschäftsvorgänge und die dazugehörigen Datensätze problemlos und zügig

verwalten und bearbeiten lassen. Darüber hinaus ist es erforderlich, die Kundenunternehmen über geeignete Schnittstellen an unser Debitorenmanagement anzubinden, sodass sich Informationen wie etwa neue Produktpreise unmittelbar im System aktualisieren lassen. Die Mitarbeiter unserer Kunden sollen trotz der Buchhaltungsauslagerung ihren Kunden unverzüglich Anfragen beispielsweise zum Zahlungsstatus beantworten können, ohne dafür bei uns nachfragen zu müssen.

Welches IT-System haben Sie dazu in Einsatz?

Wir setzen im Finanzwesen und im Vertrieb seit Jahren SAP-Software ein. Hinzu kommen individuelle Lösungen, mit denen wir jeden unserer Kunden so anbinden, dass der Datentransfer reibungslos verläuft. Gemeinsam mit der Comgroup GmbH haben wir beispielsweise kürzlich ein Logistikunternehmen

integriert. Dazu wurde zum einen eine Schnittstelle entwickelt, die genau zu dessen Anforderungen passte. Zum anderen programmierte Comgroup eine Webapplikation, die es den Logistikmitarbeitern ermöglicht, auf unser SAP-System zuzugreifen.



Georg Herzog
Bereichsleiter Debitorenmanagement
EOS KSI Inkasso Deutschland GmbH

STECKBRIEF

EOS KSI Inkasso Deutschland GmbH

Die EOS KSI Inkasso Deutschland GmbH ist das führende deutsche ISO-zertifizierte Unternehmen für Kredit-, Debitoren- und Forderungsmanagement im Bereich B2B. Seit 1995 entwickelt das Unternehmen aus Bad Rappenau gemeinsam mit seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen, die zu verbessertem Zahlungsverhalten und höherer Kundentreue beitragen. EOS KSI gehört zur weltweit tätigen EOS Gruppe, einem starken Kompetenz-Netzwerk rund um Financial Services mit mehr als 40 operativen Gesellschaften in über 20 Ländern.
www.eos-ksi.de

CCC – Checkpoint Case Calculation

Kompakt verpackt

Mit einer neuen Lösung können Unternehmen exakt berechnen, wie sie am effektivsten packen. Auf diese Weise reduzieren sie die Anzahl der Verpackungsmittel, die Versand- und Transportkosten sowie die Packzeiten.

Für die Lieferung unterschiedlicher Handelswaren wie Schrauben, Gewindestangen oder chemisch technischer Produkte müssen unter anderem zahlreiche Kartons bepackt werden. Meistens bleibt dabei noch Platz, der nicht gefüllt werden kann. Das führt schnell dazu, dass mehr Verpackungen versandt werden, als eigentlich nötig wäre. Mit unserer Checkpoint Case Calculation lässt sich das vermeiden. Die Software ist das Ergebnis zahlreicher Logistik-Projekte und unterscheidet sich von den üblichen Case-Calculation-Systemen durch einen abgewandelten Algorithmus. Statt nach Volumen wird nach Abmessung sowie deren Eckpunkte (Checkpoints) berechnet. So lässt sich direkt in der Verpackung die optimale Befüllung bestimmen. Die Lösung plant für eine Lieferung exakt, wie die einzelnen Güter möglichst platzsparend auf welche Kartons verteilt werden. Dazu liest sie über eine XML-Schnittstelle die Daten einer Lieferung aus dem verwendeten ERP-System ein und setzt diese in Bezug zu den vorhandenen Verpackungsmitteln. Ist die Kalkulation abgeschlossen, wird das Ergebnis tabellarisch sowie zwei- und dreidimensional dargestellt. Durch die Visualisierung ist leicht ersichtlich, wie die

Möchten Sie Ihr mögliches Sparpotential selbst einmal ermitteln, finden Sie unter <http://www.comgroup.de/CCCkalkulator> einen Online-Kalkulator.

einzelnen Kartons zu bepacken sind. Das Berechnungsergebnis lässt sich zudem über die Schnittstelle wieder an das ERP-System oder andere Verpackungslösungen übertragen und dort weiterverarbeiten. Dabei ist es ganz gleich welche ERP-Lösung verwendet wird, denn die Checkpoint Case Calculation ist durchgehend kompatibel. Insgesamt senken Unternehmen mit dem platzsparenden Packen die Anzahl der benötigten Verpackungsmittel, die Versand- und Transportkosten sowie die Packzeiten.



Ansprechpartner

Matthias Möhring
+49 170 6337701
matthias.moehring@comgroup.de

Comgroup Newsletter

Gute Nachrichten: Mit Newsletter stets auf dem Laufenden

Seit August informieren wir Sie auch elektronisch über Neuigkeiten rund um die Comgroup.



Schon abonniert? Seit August versenden wir einmal monatlich unseren Comgroup-Newsletter. Halten Sie sich auf dem Laufenden über neue Produkte und Lösungen und informieren Sie sich über aktuelle Themen! Schreiben Sie dazu einfach eine kurze E-Mail an vertrieb@comgroup.de oder klicken Sie auf www.comgroup.de.

Workflow-Optimierung bei GUS

Workflow Auftragsgenehmigung bei GuS GmbH & Co. KG erfolgreich umgesetzt

Ein IT-Projekt mit der Comgroup reduziert die Durchlaufzeit von zwei bis drei Wochen auf wenige Tage.

Früher dauerte es zwei bis drei Wochen, bis bei der GuS ein Auftrag genehmigt wurde. An dem papierbasierten Prozess waren insgesamt neun Abteilungen beteiligt, die die Dokumente nach der Bearbeitung mit einem Umlaufstempel versahen. Durch die sequentielle Bearbeitung wusste oft niemand genau, wo sich die zu genehmigenden Dokumente befanden – Verzögerungen waren an der Tagesordnung.

Nach der Automatisierung, die eine parallele Bearbeitung mit integrierten sequentiellen Schleifen erlaubt, dauert der Prozess gerade einmal drei Tage. Über das System können sich die Mitarbeiter jederzeit darüber informieren, wer ein Dokument gerade bearbeitet. Stockt die Genehmigung, setzt eine Eskalation ein. Da die ursprünglich eingesetzte Software Adobe LiveCycle

die Erwartungen nicht erfüllte, hatte uns GuS mit der Umsetzung eines SAP-basierten Workflows als voll integrierte und bewährte Lösung beauftragt.



STECKBRIEF

GuS GmbH & Co. KG

Die GuS GmbH & Co. KG ist einer der führenden Anbieter von Periskopen, Panzerglas und Schutzausstattungen. Das 1977 gegründete Unternehmen aus Lübbecke beschäftigt insgesamt 120 Mitarbeiter in Forschung, Entwicklung und Produktion. Den Produkten des nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifizierten Unternehmens vertrauen weltweit 15 Armeen.

IT-Strategie

IT-Strategie in italienischem Ambiente

Rund 100 Kolleginnen und Kollegen aus 20 Ländern trafen sich im Juni zum internationalen Austausch und Know-how-Transfer. Auf den IT-DAYS in Rom sprachen sie unter anderem über die SAP-Strategie der Würth-Gruppe und das Thema E-Commerce.



NetEye - Referenzbericht

120.000 Auftragspositionen täglich sicher verwalten

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG überwacht ihre hochkomplexe Systemumgebung seit Anfang des Jahres mit der IT-Monitoringlösung WÜRTHPHOENIX NetEye. Zu geringen Kosten hat der Konzern auf diese Weise eine noch höhere Sicherheit gewonnen.

Die folgenden Zahlen verdeutlichen, was die IT bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG Tag für Tag zu leisten hat: Über 300 Abholniederlassungen in Deutschland sind regelmäßig zu beliefern und ein Netz von mehr als 2.700 festangestellten Außendienstmitarbeitern gilt es zu steuern und zu unterstützen. Für die SAP-Systemumgebung bedeutet das 30.000 Aufträge mit etwa 120.000 Auftragspositionen pro Tag, eine Millionen aktive Artikel und über 3.000 Anwender. Dazu müssen mehr als 50 SAP-Systeme sowie eine große Zahl von Servern, Netzwerkkomponenten und Oracle-Datenbanken überwacht werden.

Seit Anfang dieses Jahres setzt der Montageprofi dazu die IT-Monitoringlösung WÜRTHPHOENIX NetEye ein. Bei kritischen Fehlern alarmiert die Lösung per SMS die Rufbereitschaft, die Ticketverwaltung geschieht mit NetEye und das Werkzeug ist über Schnittstellen mit anderen Überwachungssystemen verbunden. Harald Holl, Rechenzentrumsleiter der Adolf Würth GmbH & Co. KG: „Die Zeiten, in denen unsere Eigenentwicklung immer aufwendiger zu pflegen war, sind nun glücklicherweise vorbei. NetEye macht genau das, was ich von einer Systemüberwachung erwarte – und das zu überschaubaren Kosten.“



FUNKTIONEN AUF EINEN BLICK

- Incident Management - Monitoring & Helpdesk
- Problem Management - Knowledge Management & Notifications
- Capacity Management - Ressource & Network
- Performance Management
- Security Management
- High Availability
- Configuration Management
- Dashboards
- Inventory - Asset Management

Ansprechpartner

Matthias Möhring
+49 170 6337701
matthias.moehring@comgroup.de